

**Interviewpartnerin:
Stevie Meriel Schmiedel
Geschäftsführerin Pinkstinks Germany e.V.
Teil 3 von 3
Aufnahme: Juli 2018**

Titel: Wünsche an Medienproduzierende

Wenn ich drei Wünsche frei hätte oder drei Regeln,
die ich direkt den Fernsehen
oder Fernsehproduzierenden
oder Medienproduzierenden mitgeben dürfte,
dann wäre das:

Erstens:

Jedes Panel, jede Talkshow müsste natürlich paritätisch besetzt sein.

Jede Diskussion,

sei es von Wirtschaft bis Frauenmagazine,

darf ruhig geschlechtergemischt sein.

Zweitens:

Innovative Konzepte.

Pro7 hat „Germanys Next Topmodel“ und

es gibt keine Sendung von 11-16 Jährige,

die so viel Geld macht,

wie diese Sendung,

weil die Werbeeinnahmen gigantisch dort sind.

Und ich kann verstehen, dass man diese Zielgruppe braucht.

Wenn man gleichzeitig Studien hat,

die ganz klar ausweisen,

dass diese Sendung so gefährlich ist für Mädchen.

Warum nicht neue Konzepte schaffen,

die die Mädchen weiterhin als Zuschauerinnen bindet.

Damit sie ihre Produkte verkaufen können.

Aber schaut, dass es die Mädchen nicht zu Schaden kommen.

Und drittens:

Mehr lesen, mehr informieren und zuhören

und Sexismus als Thema ernstnehmen.

Es bleibt eine Utopie alle mitzunehmen.

Wir werden immer von rechts und links eins auf die Mütze bekommen.

Das gehört dazu.

Und da muss man sehr stark bleiben.

Uns war wichtig immer authentisch zu bleiben,

Pinkstinks zu bleiben

und uns für das einzusetzen, was wir wichtig finden.

Und dass wir schon viel bewegt haben,

gerade in der Werbelandschaft, bedeutet,

dass wir letztendlich damit richtig lagen.

